

Zusammenfassung des Arbeitstreffens „Import Klinikdatensatz“ vom 28.06.2011

1. Haushaltsrelevante Verbuchung

Damit die Personalausgaben haushaltsrelevant verbucht werden können, muss die Möglichkeit bestehen, bestimmte Kapitel/Titel von der Verbuchung auszuschließen (Negativabgrenzung). Dazu sollen zwei Systemschalter installiert werden.

2. Fehlerbereinigung

Es kommt vor, dass in den Klinikdatensätzen Datensätze vorhanden sind, bei denen

- die Kostenstelle/Kostenträger fehlen,
- oder die Kostenstelle/Kostenträger von fremden Organisationseinheiten
- oder die Kostenstellen mit einem VIVA-Dummy beginnend mit „WWW“ ausgewiesen werden.

In der Regel ist die Anzahl solcher Datensätze gering, es kann aber auch in die Hunderte gehen. Optimal müssten diese Datensätze schon beim Import in MBS identifiziert werden und die Möglichkeit zur Einzel- und Massenkorrektur vorhanden sein, damit in die Tabellen „MBS-Import“ und „klinik_imp“ keine Datensätze eingelesen werden, die die o.g. Mängel aufweisen.

Alternativ sollte jeweils bei den Tabellen „MBS-Import“ und „klinik_imp“ die Möglichkeit zur Einzel- und Massenkorrektur bestehen, damit die Datensätze korrekt verbucht und nach COB übergeben werden können.

3. Zusätzliche Varianten bei dem Systemschalter „BPERSV“

Es sollen noch zwei neue Varianten mit diesem Schalter möglich sein:

- Bei der Bearbeitung in MBS soll die erste neue Variante (Universität Passau) dem Schlüssel BPERSV = 4 entsprechen. Allerdings wird der Klinikdatensatz nicht in die „klinik_imp“ übertragen. Die Übertragung an COB erfolgt durch den Export der Buchungen aus MBS.
- In der zweiten neuen Variante (Universität Augsburg) wird der Klinikdatensatz in MBS mit „cob_nr = 0“ verbucht und nicht in die Tabelle „klinik_imp“ eingelesen.

Zur Übersicht alle bisher besprochenen Varianten:

Systemschalter	Einlesen in „MBS-Import“	Einlesen in „klinik_imp“	Export der Daten von MBS nach COB	Export der Daten von „klinik_imp“ nach COB
BPERSV = 1	Ja ¹	Nein	Ja	Nein
BPERSV = 2	Ja ¹	Ja	Nein	Ja
BPERSV = 3	Nein	Ja	Nein	Ja
BPERSV = 4	Ja ²	Ja	Nein	Ja
BPERSV = 5	Ja ²	Nein	Ja	Nein
BPERSV = 6	Ja ¹	Nein	Nein	Nein

¹Aggregiert nach den Kriterien „Haushalt“

²Aggregiert nach den Kriterien „Haushalt“ **und** den Kriterien „Kosten- und Leistungsrechnung“

4. Zuordnung „VIVA Lohnarten – ADT Schlüssel – VKR Konten“

Die Universitäten und die Hochschulen müssen die Personalkosten nach „wissenschaftlichen“ und „nicht wissenschaftlichen“ Beschäftigten trennen können. Diese Trennung soll mit Hilfe des ADT-Schlüssels (dreistellig) erfolgen. Wie in der Anforderung vom 24.06.2010 schon beschrieben, muss die Zuordnung „VIVA Lohnarten – VKR Konten“ um das Kriterium „ADT Schlüssel“ erweitert werden. Dadurch können die Personalkosten von den wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Beschäftigten identifiziert und speziellen VKR Konten zugeordnet werden. Die Kombination

- eine bestimmte VIVA-Lohnart,
- in Verbindung mit einem bestimmten ADT-Schlüssel,
- ergibt ein eindeutiges VKR Konto,

wird inhaltlich von den Universitäten durchgeführt. Die Zuordnungstabelle „lohn_to_koa“ und der Bearbeitungsdialog müssen noch um den ADT-Schlüssel erweitert werden.

Der ADT-Schlüssel wird auch zukünftig nicht im Klinikdatensatz enthalten sein, allerdings wird dieser in der VZAE-Schnittstelle mitgeliefert. Deshalb müssen die Lohnarten von jedem Beschäftigten aus dem Klinikdatensatz, mit dem ADT-Schlüssel aus der VZÄ-Schnittstelle derselben Beschäftigten verknüpft werden. Die Daten der VZÄ-Schnittstelle werden auf der Datenbank in COB in der Tabelle „imp_sva_pbv“ gespeichert. Der ADT-Schlüssel ist in der Spalte „pbl_adt_bez“ enthalten.

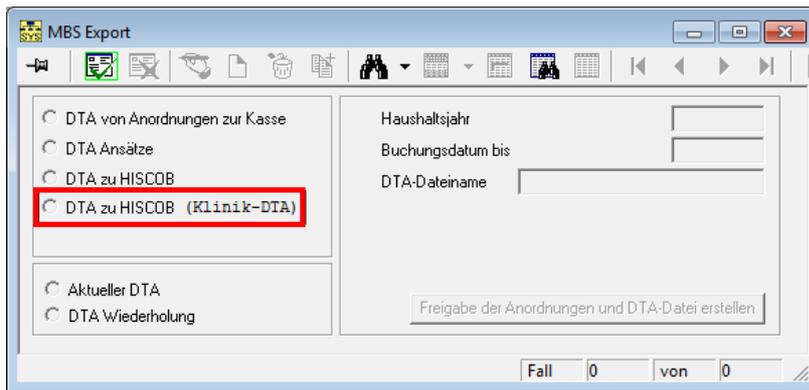
Bei einem Beschäftigten können unter der gleichen Personalnummer, sowohl im Klinikdatensatz als auch in der VZAE-Schnittstelle, mehrere Datensätze vorhanden sein, die verschiedene Sachverhalte abbilden (z.B. Beschäftigungsverhältnis, ADT-Schlüssel, Finanzierung). Deshalb ist es zwingend notwendig, dass als Kriterium für die Ermittlung der Kostenart nicht nur die Personalnummer, sondern auch die Kostenstelle, der Kostenträger und Kapitel/Titel aus dem Klinikdatensatz und der VZAE-Schnittstelle in „Beziehung“ (1 zu 1 Verknüpfung) stehen.

5. Systemschalter bei Festlegung

Es soll ein Systemschalter bei der Festlegung installiert werden, mit dem geregelt wird, ob die Kostenart aus der Festlegung mit der Kostenart aus der „lohn_to_koa“ überschrieben werden soll oder nicht.

6. Schalter bei MBS-Export

Bei dem MBS-Export soll ein zusätzlicher Button auf der Oberfläche installiert werden, mit dem der Export aus der Tabelle „klinik_imp“ nach COB gestartet werden kann.



7. Personalnummer in Buchungsmaske

Es muss noch geprüft werden, ob die Personalnummer statt im Feld „grund 5“ im Feld „Auftr.Nr. SVA“ stehen kann.

8. Zuordnung bei mehreren Beschäftigungsverhältnissen

Beim Einlesen des erweiterten Klinikdatensatzes muss sichergestellt werden, dass Beschäftigte mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen den entsprechenden MBS-Festlegungen zugeordnet werden. Kriterium hierfür sollten neben der „Personalauftragsnummer“ und der Buchungsstelle auch die Kostenstelle und/oder Kostenträger sein.

9. Umsetzungstabelle

Herr Eberl teilt Herrn Aha mit, wie die Umsetzungstabelle „VIVA Lohnart – ADT Schlüssel – VKR Konto“ vom Aufbau und Format aussehen soll, damit diese in die Tabelle „lohn_to_koa“ eingelesen werden kann. Herr Aha setzt die Vorgaben anhand der von der TUM erstellten Zuordnungstabelle um. Diese Tabelle steht dann allen Universitäten und Hochschulen in der Tabelle „lohn_to_koa“ zur Verfügung und kann dann von diesen individuell im Bearbeitungsdialog geändert werden.

10. Bezeichnung

Bei der Verarbeitung der Klinikdatensätze (KLIA, KLIB) in MBS soll bei der Vergabe von Bezeichnungen (z.B. wenn die Exportdateien generiert werden), immer ein Bezug zu der Bezeichnung der Klinikdatensätze möglich sein. Bei der Zuordnung „VIVA Lohnart – ADT Schlüssel – VKR Konto“ soll bei dem Feld „Bereich“ KLIA und KLIB eingetragen werden.

10. Implementierung

Die Implementierung soll im Rahmen des gewöhnlichen Supports an den jeweiligen Universitäten/Hochschulen vor Ort durchgeführt werden. Auf Anfrage erhalten die Universitäten/Hochschulen die erforderliche Software direkt von der HIS GmbH. Ansonsten ist der „Import Klinikdatensatz“ in Version 13.0 Release 2.0 oder in der Version 14 enthalten.

11. Ermittlung der haushaltsrelevanten Daten ohne Festlegung direkt aus dem Klinikdatensatz

Um Daten haushaltsrelevant verbuchen zu können, benötigt man Haushaltsjahr, Kapitel/Titel, gegebenenfalls Untertitel, sowie die Ebenen 1-3. Das Haushaltsjahr, Kapitel/Titel sind im Klinikdatensatz in den Spalten 12, 8 und 9 enthalten. Der Untertitel (falls vorhanden) wird an der Universität Passau im Feld der Anordnungsstelle (Spalte 10) erfasst.

Bei Buchungen von Personal auf Kostenstelle müssen nun noch die Ebenen 1-3 eingetragen werden. Die dritte Ebene entspricht der Kostenstelle aus dem Klinikdatensatz (Spalte 6), z.B. 042225. Die Ebene 1 entspricht den ersten beiden Stellen der Kostenstelle (im Beispiel die 04), die Ebene 2 den ersten vier Stellen der Kostenstelle (im Beispiel die 0422) im Klinikdatensatz.

Bei Buchungen von Personal auf Kostenträgern ist nur die erste Ebene (Fb/Proj) auszufüllen. Dabei entspricht Fb/Proj dem im Klinikdatensatz ausgewiesenen Kostenträger (Spalte 7).